

# **Erfahrungsbericht**

Belgrad, Serbien

## **Vorbereitung**

Nachdem ich bereits an einem Erasmus Programm in Palästina teilgenommen habe, fiel mir die Entscheidung nach Serbien zu gehen sehr leicht. Studieren in einem anderen Land, die Kultur und neue Leute kennenlernen bedeutet gleichzeitig die eigene Realität besser zu verstehen.

Die Plätze für Belgrad sind meistens nicht sehr begehrt, was vermutlich daran liegt, dass die meisten Studierenden sich nicht vorstellen können, wie schön Belgrad und der gesamte Balkan ist.

Die Vorbereitungsphase war sehr angenehm. Schnell standen die Kurse und das Abreisedatum fest. Eine Wohnung habe ich auch schnell gefunden. Die Kommunikation mit der Universität Belgrad war einfach und ich konnte immer mit schnellen Antworten auf Fragen rechnen.

Auch die Einreise war sehr entspannt, da das Visum vor Ort beantragt werden kann. In den ersten 24 Stunden nach Einreise muss man sich mit seinem/seiner Vermieter\_In bei der Polizei registrieren. Das hat reibungslos funktioniert.

## **Ankommen in Belgrad**

Belgrad hat mir sofort gefallen. Serbische Menschen sind sehr zuvorkommend und sprechen gut Englisch. Es gibt unzählige Kaffees und Bars und man findet sich in der Großstadt schnell zurecht. Es gibt zwar keine Metro, aber dafür viele Busse und Straßenbahnen. Die App „MoveIt“ hat mir mit den Fahr- Plänen und Zeiten super geholfen. Die Straßen sind nie leer, deshalb hatte ich auch abends keine Angst nach Hause zu gehen.

Einige Student\_Innen haben das Netzwerk „BelUpgrade“ ins Leben gerufen und somit hatte ich von Tag eins Kontakt zu anderen Erasmus Studierenden.

## **Ankommen in der Uni**

Leider sind alle Kurse an der philosophischen Fakultät auf serbisch. Somit hatte ich Einzeltermine mit meinen Professorinnen, um zu klären, was ich zu erledigen hatte. Für die meisten Kurse musste ich wöchentlich ein Essay schreiben und am Schluss an einer Klausur teilnehmen. Mir wurde jede Woche neues Material geschickt über „Google-Classroom“ oder via E-mail. Wenn ich Fragen hatte, konnte ich meine Dozentinnen

jederzeit kontaktieren. Manchmal musste ich ein bisschen länger auf die Antwort warten, aber dafür habe ich dann auch bei den Abgabeterminen mehr Zeit gehabt. Die Inhalte waren sehr interessant und die Prüfungen am Schluss waren absolut machbar.

Es ist ein bisschen schade, dass man nicht an regulären Kursen teilnehmen kann- das hätte den Kontakt zu serbischen Studierenden auch erheblich erleichtert. Auf der anderen Seite habe ich gelernt selbstständig zu arbeiten und meine Tage produktiv einzuteilen.

### **Leben in Belgrad**

Um die Sprache wenigstens ein bisschen zu verstehen und um meine täglichen Einkäufe erledigen zu können, habe ich an einem Sprachkurs (ayula Centrum) teilgenommen. Dieser war zwei Mal die Woche und so habe ich auch noch mal neue Leute kennengelernt. Leider gibt es keinen kostenfreien Kurs an der Uni, der oben genannte ist aber bezahlbar und gut.

In der Frühlingszeit gibt es unzählige Veranstaltungen in der Stadt (Filmfestival, Theater im Freien etc. )

In den Ferien und an manchen Wochenenden bin ich durch den Balkan gereist. Das ist mit dem Bus erschwinglich und kann ich nur empfehlen. Ich war in Ungarn, Bosnien und Rumänien. Die Kurztrips haben mir viel gebracht- vor allem auch um eine andere politische Perspektive zu erleben, als die serbische. Sarajevo war sehr beeindruckend und meiner Ansicht nach ein absolutes Muss.

Nach der Hälfte der Zeit habe ich meine Wohnung gewechselt, weil ich ein bisschen unzufrieden mit dem Preis-Leistungs- Verhältnis war. Eine neue Bleibe habe ich aber schnell gefunden und meine serbischen Freunde standen mir mit Übersetzungshilfe immer zur Seite.

Die politische Lage ist zwar aufgeheizt, aber im täglichen Leben nicht gefährlich. Derzeit gibt es jeden Samstag Demonstrationen in der Stadt, die aber sehr friedlich ablaufen. Wenn man politisch nicht interessiert ist, kann man diesen sicher auch aus dem Weg gehen.

### **Fazit**

Ich würde Belgrad als Erasmus Auslandssemester immer weiterempfehlen. Ich habe viele neue internationale und serbische Freund\_Innen gewonnen. Natürlich ist man manchmal auch alleine oder vermisst die Heimat, aber insgesamt bin ich bereichert an positiven Erfahrungen und inspiriert zurückgekommen.

## Interessante Infos

- Ich habe keine zusätzliche **Krankenversicherung** abgeschlossen, da die europäische Gesundheitskarte eine Basisversorgung in Serbien abdeckt. Wenn ihr gerne darüber hinaus versichert sein wollt, bieten viele Krankenkassen auch Zusatzauslandsversicherungen an. Erkundigt euch einfach Mal bei eurer Krankenkasse.
- Tretet unbedingt der **Erasmus Gruppe "ESN BelUpgrade"** auf Facebook bei und lasst euch einen Buddy zuteilen. Das Erasmus Netzwerk bietet schon im Vorfeld Unterstützung bei Dingen, wie der Wohnungssuche und die Buddys sind super liebe, offene Serben, die alle Fragen beantworten können und ich habe mich auch darüber hinaus, eng mit meinem Buddy angefreundet.
- **Fortbewegung:** Mit dem Monatsticket was ihr über die Universität vergünstigten bekommt könnt ihr euch in Belgrad gut mit dem Bus fortbewegen. Nutzt am besten die App Moovit.  
Ich habe mir für 25 Euro ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, um von Zemun aus am Fluss zum Stadtzentrum zu fahren, in der Stadt ist es aber mit dem Fahrrad ehr schwierig da es kaum Radwege gibt und viel bergauf und bergab geht. Für eine Radtour an der Save entlang zur Insel Ada Ciganlija oder nach Zemun kann man aber auch für ca. 6€ pro Tag Räder ausleihen.
- **Universität:** Zum Lernen waren wir oft in der zentralen Bücherei, die ist sehr schön und alt, aber auch in der Fakultät gibt es Lernräume und eine Bücherei. An allen Einrichtungen der Uni könnt ihr über Eduroam ins Internet.
- **VIP4 GB SIM-Karte:** je nach Angebot 12GB für ca. 3€ pro Monat, ist an jedem Kiosk erhältlich
- Mit dem/der Vermieter/in muss eine **White Card** (Aufenthaltsmeldebescheid) bei der Polizei beantragt werden. Ein Visum wird empfohlen aber nicht unbedingt gebraucht.
- **Mensa Karte** (~25€): Ist nicht unbedingt notwendig, da es viele gute und günstige Alternativen gibt. Ich habe sie mir nicht geholt, weil es in der Mensa keine vegetarischen Gerichte gibt. Andere Erasmus Studenten waren aber durchaus zufrieden mit den unglaublich günstigen Gerichten dort.
- Die größten **Supermärkte** sind IDEA, Shop and Go, Maxi und viele Filialen haben rund um die Uhr geöffnet.

